



Antrag

der Abgeordneten **Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Martina Gießübel, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Helmut Schnotz CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Anton Rittel, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Verwaltung entbürokratisieren VIII: Sprachstandserhebungen effizienter gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Verfahren zur Durchführung von Sprachstandserhebungen vor der Einschulung mit dem Ziel eines wirksamen Bürokratieabbaus weiterzuentwickeln.

Insbesondere wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag zu berichten,

- ob Doppelstrukturen zwischen den beteiligten Stellen bestehen und wie diese ggf. vermieden und die Verfahren zur Sprachstandserhebung besser aufeinander abgestimmt werden können,
- wie eine einheitliche, verlässliche und transparente Sprachstandserhebung sichergestellt werden kann,
- welche Möglichkeiten bestehen bzw. welche Maßnahmen bereits veranlasst wurden, um die Verfahren insgesamt bürokratieärmer auszugestalten, insbesondere durch vereinfachte Verfahrensabläufe und einen verbesserten Datenaustausch zwischen den beteiligten Behörden.

Begründung:

Sprachstandserhebungen sind ein wichtiges Instrument, um Kinder frühzeitig zu fördern und ihnen einen erfolgreichen Start in die Schule zu ermöglichen. Gleichzeitig sind die bestehenden Verfahren häufig mit hohem organisatorischem und administrativem Aufwand verbunden, da mehrere Stellen beteiligt sind und vergleichbare Daten mehrfach erhoben oder übermittelt werden.

Doppelstrukturen und aufwendige Verfahrensschritte führen zu unnötiger Bürokratie und binden personelle Ressourcen bei Schulen, Kindertageseinrichtungen und Verwaltung. Eine bessere Abstimmung der Verfahren sowie eine Vereinheitlichung der Abläufe können dazu beitragen, den Aufwand zu reduzieren und die Durchführung der Sprachstandserhebungen effizienter zu gestalten.

Eine bürokratieärmere Ausgestaltung der Sprachstandserhebungen entlastet die beteiligten Einrichtungen und Behörden und ermöglicht es, die vorhandenen Ressourcen stärker auf die pädagogische Förderung der Kinder zu konzentrieren.